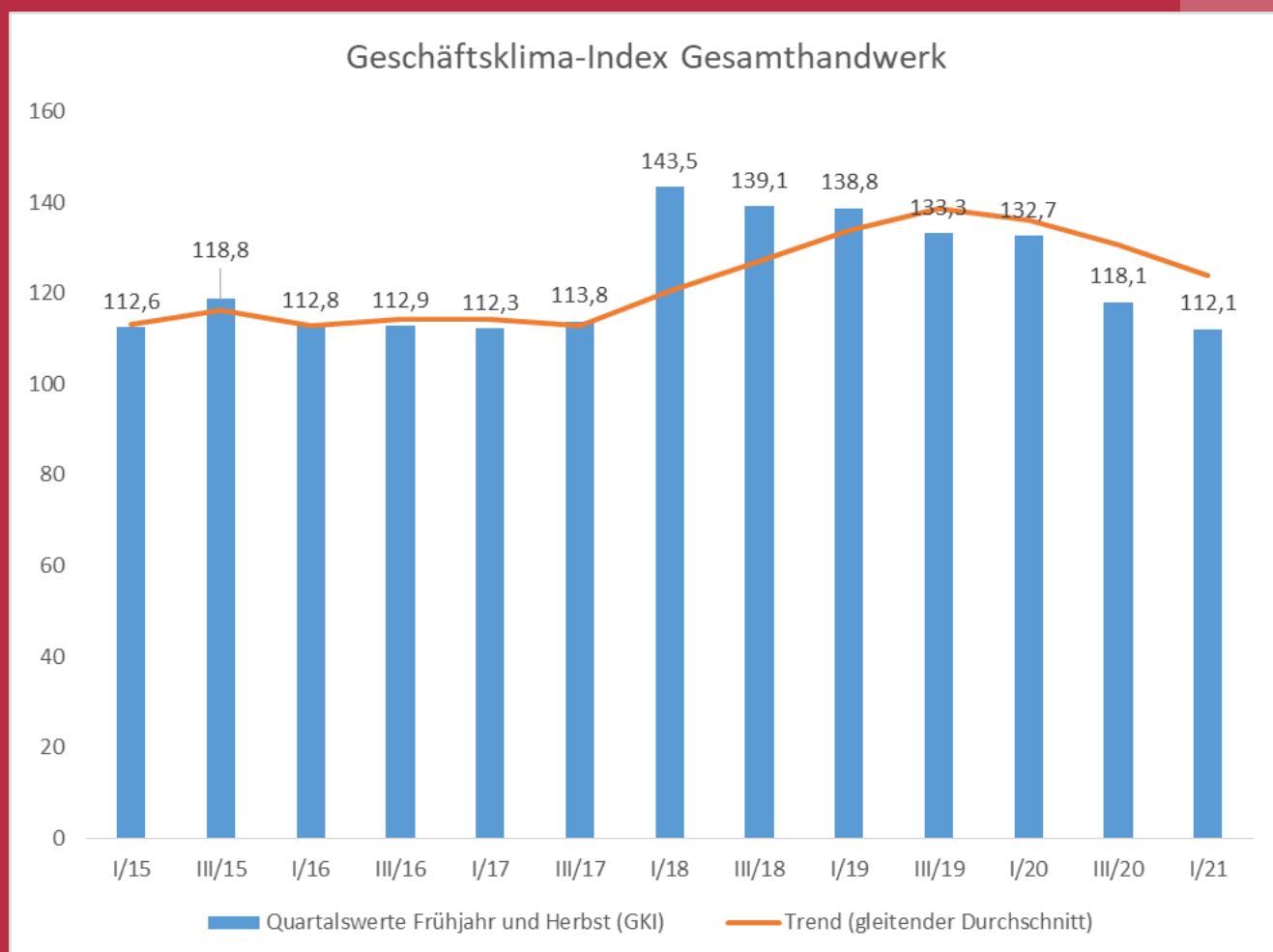


Konjunkturbarometer Frühjahr 2021

Ostfriesische Handwerksbetriebe spüren Folgen
der Pandemie erheblich

Geschäftslage
Umsatz
Beschäftigung

Auftragsbestand
Investitionen
Preise



Geschäftsklima

Im Frühjahrskonjunkturbericht der Handwerkskammer für Ostfriesland werden die Auswirkungen der Pandemie nun deutlich spürbar: der Geschäftsklima-Index für das ostfriesische Handwerk sinkt insgesamt um 21 Punkte auf einen Wert von 112 (Vorjahr: 133). Waren im letzten Jahr insbesondere Gewerbe für personenbezogene Dienstleistungen stark betroffen, spürt das Handwerk insgesamt die Folgen erheblich. Dabei haben sich die Geschäftslage sowie die Zukunftserwartungen vieler Betriebe erneut verschlechtert. 76 Prozent der Betriebe meldeten eine weiterhin gute oder befriedigende und rund ein Viertel der Betriebe eine schlechte Geschäftslage. Die gegenwärtige Bewertung spiegelt auch die Erwartungen der kommenden Monate wider.

Geschäftslage im Handwerk				
	gut/besser	befriedigend/ gleich	schlecht/ schlechter	Saldo
Herbst 2019	61	33	6	55
Frühjahr 2020	59	29	12	47
Herbst 2020	55	34	11	44
Frühjahr 2021	48	28	24	24
Erwartungen	24	53	23	1

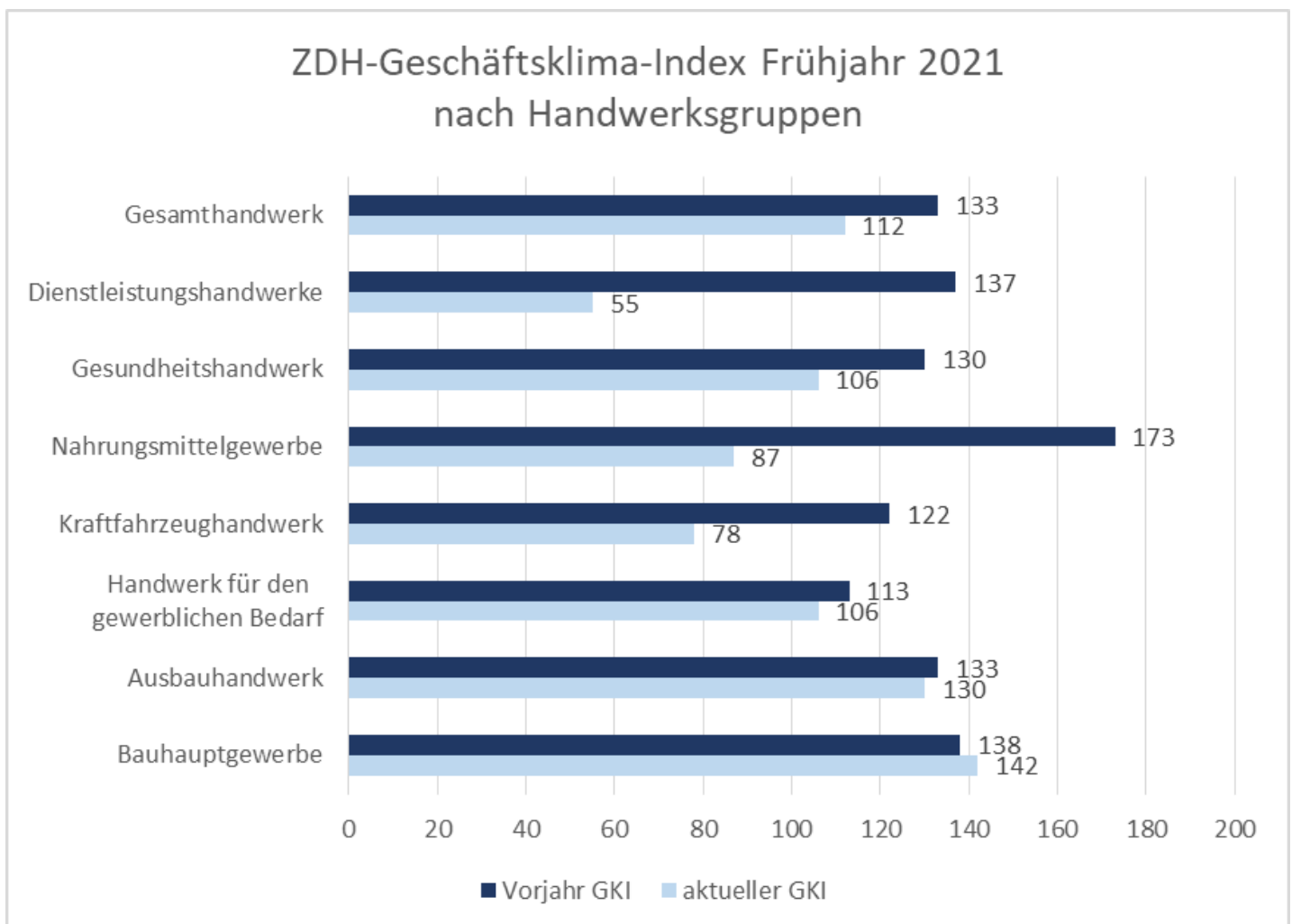
Handwerksgruppen

Trotz der Winterpause und der Pandemie weist das **Bauhandwerk** im ersten Quartal des Jahres Spitzenwerte aus. Mit einem Geschäftsklima-Index von 142 (Vorjahr: 138) legten die Baubetriebe um 4 Indexpunkte zu. Damit hat der Baubereich einen immensen positiven Einfluss auf die konjunkturelle Gesamtsituation. Die Betriebe melden eine Auftragsreichweite von 22 Wochen und damit drei Wochen länger als im Vorjahr. 94 Prozent erwarten, dass die Lage so bleibt bzw. noch besser wird.

Handwerksgruppen

Die **Ausbauhandwerke** erreichen einen Wert von 130 (Vorjahr: 133) auf dem Geschäftsklimaindex und sind damit weiter auf einem hohen Niveau. 91 Prozent der Betriebe meldet eine gute oder befriedigende Geschäftslage. Per Saldo 5 Prozent der Betriebe stellten mehr Personal ein, um die erhöhte Nachfrage zu bedienen. Ein Drittel der Betriebe rechnet in den kommenden Monaten mit einer weiteren Steigerung der Auftragseingänge.

Die **gewerblichen Zulieferer** verlieren 7 Indexpunkte und weisen einen Wert von 106 (Vorjahr: 113) auf dem Geschäftsklimaindex aus. Jeder vierte Betrieb berichtet von einer verbesserten Geschäftslage trotz sinkenden Umsätzen und einer schlechten Auftragslage. Die Situation bleibt weiter sehr angespannt.



Handwerksgruppen

Der Indexwert der **Gesundheitshandwerke** sinkt um 24 Punkte und weist einen Geschäftsklimaindex von 106 Punkten aus (Vorjahr 130). 40 Prozent per Saldo berichten von einer verschlechterten Geschäftslage, die mit sinkenden Umsätzen und weniger Aufträgen einhergeht. Dies ist dem Fernbleiben insbesondere der Älteren Kunden geschuldet, die weniger häufig das Haus verlassen.

Im **Nahrungsmittelgewerbe** zeigen sich die Folgen der geschlossenen gastronomischen Bereiche und damit einhergehenden geringerem Kundenaufkommen. Auf dem Geschäftsklimaindex wird nur noch ein Wert von 87 (Vorjahr: 173) ausgewiesen. Die Hälfte der Betriebe meldet eine schlechte Geschäftslage mit sinkenden Umsätzen. Die Auftragslage stagniert. Die Betriebe blicken optimistisch in die Zukunft: Jeder zweite Betrieb rechnet in den kommenden Monaten mit einer Besserung der Wirtschaftslage.

Das **Kfz-Handwerk** musste einen Rückgang um 44 Punkte auf 78 des Indizes (Vorjahr: 122) hinnehmen. Per Saldo 60 Prozent der Betriebe müssen Umsatzrückgänge hinnehmen sowie 50 Prozent hatten weniger Aufträge. Die geringe Auslastung der Werkstätten ist eine offensichtliche Folge der Lockdowns und der Handelsbeschränkungen in den letzten Monaten. Die Betriebe rechnen in den kommenden Monaten noch nicht mit einer Besserung der Geschäftslage.

Schlusslicht der Frühjahrskonjunkturumfrage bilden die **Handwerke für den persönlichen Bedarf** mit einem Indexwert 55 (Vorjahr: 137) auf dem Geschäftsklimaindex. Durch den Lockdown und die Betriebsschließungen über mehrere Monate berichten per Saldo 65 Prozent der Betriebe von einer schlechten Geschäftslage. Jeder fünfte Betrieb hat Personal abgebaut und 82 Prozent der Friseure und Kosmetiker melden Umsatzverluste und fehlende Aufträge. Da die Friseure mit entsprechenden Hygienekonzepten langsam wieder öffnen, blickt jeder vierte Betrieb optimistisch in die Zukunft. Jedoch prognostiziert jeder fünfte Betrieb, dass sich Umsätze und Aufträge in den kommenden Monaten nicht steigern lassen werden.

Weitere Konjunkturindikatoren

Das Berichtsquartal ist im Lockdown geprägt von **Auftragseinbußen und Umsatzrückgängen**. 43 Prozent der Betriebe verzeichnen insgesamt sinkende Umsätze und jeder dritte Betrieb Auftragsstornierungen. Die Erwartungen nehmen langsam wieder Fahrt auf. Per Saldo rechnen 5 Prozent der Betriebe mit Umsatzsteigerungen und 3 Prozent mit einer positiven Auftragsentwicklung in den kommenden Monaten.

Bei der Betriebsauslastung werden die Folgen der Pandemie weiter ersichtlich. Jeder fünfte Betrieb ist nicht einmal zur Hälfte ausgelastet. Dieser Anteil erreicht im Vergleich mit den Vorjahren einen negativen Höchstwert.

Nahezu unverändert zum Vorjahr zeigt sich die **Preisentwicklung**. Die Verkaufspreise steigen zwar bei 40 Prozent per Saldo der Betriebe, jedoch zogen bei 80 Prozent per Saldo ebenfalls die Einkaufspreise an. Der Trend geht zu weiteren Preissteigerungen.

Auch der **Arbeitsmarkt im ostfriesischen Handwerk** hat sich der Wirtschaftslage angepasst. Per Saldo 8 Prozent der Betriebe haben Personal abgebaut. 72 Prozent wickelten die Aufträge mit dem bestehenden Personal ab. Jeder zehnte Betrieb stellt im nächsten Quartal wieder Beschäftigte ein.

Die **Investitionstätigkeit** ist trotz der pandemiebedingten Umsatzausfälle wieder leicht angestiegen. Jeder vierte Betrieb hat zu Beginn des Jahres Investitionen vorgenommen.

Konjunktur- indikatoren	Frühjahr 2021				Erwartungen			
	+	0	-	Saldo	+	0	-	Saldo
Umsatz	21	36	43	-22	30	45	25	5
Auftragsbestand	32	32	36	-4	27	47	26	1
Beschäftigung	11	71	18	-7	12	78	10	2
Investitionen	24	54	22	2	19	56	25	-6
Verkaufspreise	42	55	3	39	39	58	3	36
Einkaufspreise	83	16	1	82	72	27	1	71

Hinweis: Die Vergleichskonjunkturumfrage im Frühjahr 2020 wurde während des Ausbruchs der Pandemie durchgeführt.

Berechnung Geschäftsklima-Index

Die konjunkturellen Klimaindikatoren des Handwerks werden seit dem Frühjahr 2018 bundesweit einheitlich berechnet.

Um die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung abzubilden, basiert die Berechnungsmethodik, ähnlich wie z. B. beim ifo-Geschäftsklimaindex, auf den Salden der Positiv- und Negativmeldungen zu aktueller Lage und Zukunftserwartungen, aus denen der geometrische Mittelwert errechnet wird.

Der Klimaindikator schwankt um den Wert 100, der jeweils die Grenze zwischen positivem und negativem Geschäftsklima im Handwerk markiert. Die in diesem Konjunkturbericht genannten Vergleichszahlen früherer Umfragen wurden nachträglich mit der neuen Formel umgerechnet.

An der Frühjahrs-Konjunkturumfrage 2021 haben sich 193 Handwerksbetriebe aus dem gesamten Kammerbezirk beteiligt.

Die Auswertungen erfolgten in sieben Gruppen:

Bauhauptgewerbe:

Maurer und Betonbauer; Zimmerer; Dachdecker; Straßenbauer

Ausbaugewerbe:

Maler und Lackierer; Installateur und Heizungsbauer; Elektrotechniker; Tischler; Raumausstatter; Rollladen- und Sonnenschutztechniker; Fliesen-, Platten- und Mosaikleger; Stukkateure

Handwerke für den gewerblichen Bedarf:

Feinwerkmechaniker; Elektromaschinenbauer; Landmaschinenmechaniker; Kälteanlagebauer; Metallbauer; Modellbauer; Gebäudereiniger; Informationstechniker; Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe:

Karosserie- und Fahrzeugbauer; Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe:

Bäcker; Konditoren; Fleischer

Gesundheitsgewerbe:

Augenoptiker; Zahntechniker; Hörgeräteakustiker; Orthopädieschuhmacher; Orthopädietechniker

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe:

Friseure; Schuhmacher; Uhrmacher; Damen- und Herrenschnneider; Fotografen; Textilreiniger; Kosmetiker

Impressum

Herausgeberin

Handwerkskammer für Ostfriesland

Straße des Handwerks 2

26603 Aurich

Telefon 04941 1797-0

Telefax 04941 1797-40

info@hwk-aurich.de

www.hwk-aurich.de

Redaktion und Zusammenstellung

Karina Schröder

Leiterin Allgemeine Verwaltung/Zentrale Dienste

Grafiken

eigene Darstellungen

Aurich, 9. April 2021